

# Naschen erlaubt!

An der „Cosmas und Damian“-Schule wird jetzt im großen Stil gegärtnert

Sieben Hochbeete zieren seit Anfang Mai den Hof der Frohnhauser „Cosmas und Damian“-Schule. Damit die Kinder dort in Zukunft Obst und Gemüse pflanzen, ernten und so gesunde, ganzheitliche Ernährung kennenlernen können, haben Akteure aus der ganzen Stadt an einem Strang gezogen.

Angefangen hat alles aber im Offenen Ganztag der Jugendhilfe Essen (JHE). Dort hatte Erzieherin Varinja Kunitzky ein Regrowing-Projekt an den Start gebracht: Täglich findet man in der Küche Reste, die sich mit ein wenig Zuwendung auf der Fensterbank in „neues“ Obst und Gemüse verwandeln lassen. Die Kinder aus der Notbetreuung waren hellauf begeistert und mehrere hundert Pflänzchen warteten nur darauf, im Frühsommer an die frische Luft zu kommen.

„Das Regrowing-Projekt fand ich sofort super spannend“, erzählt Ulrike Burgsmüller-Günther, Leitung der Cosmas-und-Damian-Schule. Varinja Kunitzky hatte ein weiteres Eisen im Feuer und nahm Kontakt zum Essener Ernährungsrat auf. Die Initiative schlug vor, auf dem Hof sieben Hochbeete zu installieren. Mit der Idee rannten Kunitzky und



Den Kindern Natur und gesunde Ernährung näherbringen möchten (v.l.) Barbara Schormann-Lang, Annette Hegewald, Thomas Leuchten, Varinja Kunitzky, Alexander Förster, Michaela Rumert und Ulrike Burgsmüller-Günther. Fotos: Müller/JHE

die Initiative bei Schulleitung Burgsmüller-Günther offene Türen ein.

Der Ernährungsrat engagiert sich stadtweit, wie die Ehrenamtlerinnen Barbara

Schormann-Lang und Annette Hegewald erklären: „Unser Ziel ist die praktische Ernährungsbildung. Deshalb möchten wir flächendeckend Hochbeete an Essener

Schulen realisieren.“ Die Beete können dann von den Kindern bestellt werden. So lernen die Schülerinnen und Schüler nicht nur frische Nahrungsmittel und deren Zubereitung kennen, sondern die Hemmschwelle, selbst in die Herstellung einzusteigen, sinkt. Bisher wurden elf Einrichtungen mit jeweils drei Hochbeeten ausgestattet und 25 Einrichtungen mit jeweils bis zu fünf Selbstbausätzen.

Damit die Beete direkt beackert werden können, brachte sich der Werdener Landwirt Thomas Leuchten in die Aktion ein: „Ich habe die Pflanzen gespendet, damit die Kinder das Obst und Gemüse sehen, schmecken und erleben können.“



Auch die Kinder waren fleißig und haben für die Einweihung der Hochbeete Bilder gemalt.